

**TENURE-TRACK STELLE FÜR
ERSATZMETHODEN
TIERVERSUCHE**



**INFORMATIONEN FÜR
BEWERBERINNEN UND BEWERBER**

Inhaltsverzeichnis

1. Die Medizinische Fakultät	3
1.1. Zentrum für Medizinische Lehre	3
1.1. Zentrum für Klinische Forschung.....	3
1.2. Zentrum für Medizinische Forschung.....	4
2. Einrichtung einer Tenure-Track Stelle für Ersatzmethoden Tierversuche	5
3. Anforderungsprofil.....	6
3.1. Forschung	6
3.2. Lehre.....	6
3.3. Fachliche Voraussetzungen	7
3.4. Persönliche Voraussetzungen.....	7
4. Qualifizierungsvereinbarung.....	7

1. Die Medizinische Fakultät

Die Errichtung der Medizinischen Fakultät im Herbst 2014 ist für die JKU ein Meilenstein in ihrer Entwicklung und das größte Projekt seit ihrer Gründung. Im Zusammenwirken mit den drei bestehenden Fakultäten, der modernen Spitalslandschaft sowie der medizinnahen Industrie und Wirtschaft ist für den Standort Oberösterreich ein enormes Synergiepotential gegeben.

Mit der Errichtung des Lehr- und Forschungsgebäudes der Medizinischen Fakultät am Med Campus I in unmittelbarer räumlicher Nähe zum Kepler Universitätsklinikum wird ein inspirierendes Umfeld geschaffen, in dem Menschen arbeiten, lehren, forschen und studieren können und die enge Verwobenheit zwischen beiden Partnern baulich sichtbar wird. Durch kurze Wege und intensive Vernetzung von Versorgung, Lehre und Forschung werden ideale Voraussetzungen für eine moderne, translationale und medizinische Forschung in Linz geschaffen.

Als Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät der JKU Linz werden der Querschnittsbereich **„Klinische Altersforschung“** und die beiden interfakultären Forschungsbereiche **„Versorgungsforschung“** und an der Schnittstelle zur Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (TNF) und vor allem zum Linz Institute of Technology (LIT) die **Medizintechnik** herausgebildet.

1.1. Zentrum für Medizinische Lehre

Das Zentrum für Medizinische Lehre nimmt die vielfältigen Aufgaben rund um die Medizinausbildung wahr. Kernkompetenzen sind die Studienplanweiterentwicklung, die Prüfungsentwicklung und -koordination, Qualitätssicherung und Evaluation, der Aufbau von modernen Lehr- und Lerninfrastrukturen bis hin zur medizindidaktischen Aus- und Fortbildung und unterstützt damit Lehrende und Vortragende.

(<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/organisation/zentrale-dienste/zentrum-fuer-medizinische-lehre/>)

1.1. Zentrum für Klinische Forschung

Mit der Gründung des Zentrums für Klinische Forschung werden an der Medizinischen Fakultät ausgezeichnete Rahmenbedingungen für die Durchführung klinischer Studien geschaffen. Das Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS Linz) ist Mitglied des KKS Netzwerkes Österreich und wird als Servicecenter aufgebaut. Die wesentlichen Aufgaben sind die Projektberatung für die Einreichung von klinischen Forschungsprojekten/Studien bei der Ethikkommission, Schulungen und die Unterstützung bei der Sicherstellung der Qualitäts- und regulatorischen Anforderungen bei Förderprojekten.

(<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/zentrum-fuer-klinische-forschung/>)

1.2. Zentrum für Medizinische Forschung

Das Zentrum für Medizinische Forschung (ZMF) dient der Durchführung und Unterstützung laborbasierter biomedizinischer Forschung im Bereich der Grundlagenforschung als auch der Klinischen Forschung. Die Zusammenführung aller Forschungsgruppen in einer zentralen Einrichtung soll neben einer effizienten und nachhaltigen Nutzung der Forschungsinfrastruktur und der Core Facilities den wissenschaftlichen Austausch zwischen den Forscher*innen fördern und eine enge Kooperation zwischen den wissenschaftlichen Gruppen erleichtern und forcieren.

In den Core Facilities (CF) des Zentrums für Medizinische Forschung steht Wissenschaftler*innen eine moderne Forschungsinfrastruktur zur gemeinsamen Nutzung für alle Forschungsgruppen zur Verfügung. Der Zugriff auf die Leistungen der Core Facilities wird projektabhängig geregelt. Arbeitsplätze für drittmittelfinanzierte Aktivitäten können angemietet und befristet zugewiesen werden. (<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/zentrum-fuer-medizinische-forschung/>)

2. Einrichtung einer Tenure-Track Stelle für Ersatzmethoden Tierversuche

Die Möglichkeit für Wissenschaftler*innen, Projekte im Bereich der tiergestützten Forschung durchführen zu können, gehört zu einer zukunftsorientierten und verantwortungsvollen Medizinischen Fakultät, die sich in den Dienst der biomedizinischen Forschung stellt und internationale Kooperationen weiter ausbauen möchte. Die JKU nimmt eine restriktive Position gegenüber der Verwendung lebender Tiere zu wissenschaftlichen Zwecken ein und geht von dem Grundsatz aus, dass diese nur durchgeführt werden, wenn deren Unterlassung für den medizinischen Fortschritt unverantwortlich wäre. Die JKU hat ein Konzept entwickelt, das einen innovativen Weg bei der Beurteilung von tiergestützter Forschung aufzeigt. Vor der Genehmigung eines Tierversuches wird an der Medizinischen Fakultät eine finale Unerlässlichkeits- und gesellschaftliche Gebotenheitsprüfung durch einen weisungsungebundenen Tierethikrat mit paritätischer Laienbeteiligung durchgeführt. Ein*e Expert*in für Ersatzmethoden zum Tierversuch soll dabei im Auftrag des Tierethikrates prüfen, ob die wissenschaftlichen Fragestellungen durch die Anwendung von Alternativmethoden ausreichend beantwortet werden können.

Der „Linzer Weg“ ist ein lernender und dynamischer Weg, der sich ständig weiterentwickeln wird. Die Umsetzung des „Linzer Weges“ stellt ein wissenschaftliches Projekt dar und wird als solches eine wissenschaftliche Aufarbeitung erfahren. Dies gibt die Möglichkeit einer laufenden Selbstreflexion. Geplant ist, dass das durch das Projekt erworbene Wissen auch für die Lehre und für die Forschenden zugänglich gemacht wird, sodass das Bewusstsein und die Kompetenz für dieses sensible Thema sehr früh in der Ausbildung geschärft werden kann. Der Transfer von Know-How ist im Linzer Weg daher ein wesentliches Element.

Die Tenure-Track Stelle soll einerseits Basis für die Etablierung und Entwicklung von Ersatzmethoden zum Tierversuch an der Medizinischen Fakultät sein, ebenso aber auch beratend für Wissenschaftler*innen fungieren, die Ersatzmethoden zum Tierversuch entwickeln. Die Ausrichtung dieser Stelle soll sich im Dreieck zwischen Entwicklung neuer zell- und gewebsbasierter Ersatzmethoden und deren Analytik, den Bereichen technologische Verfahren, Material- und Geräteentwicklung, Meß- und Regeltechnik sowie computerbasierter Modelle und Simulationen befinden. Fokus der Stelle ist die Entwicklung und Umsetzung von Tierversuchersatzmethoden in der wissenschaftlichen Schwerpunktsetzung der Fakultät in mindestens einem dieser Bereiche.

Der*die Stelleninhaber*in der Tenure-Track Stelle wird dem Tierethikrat für fachliche Stellungnahmen zu eingelangten Anträgen zur Verfügung stehen. Die Tenure-Track Stelle ist dem Leiter der Abteilung für Pathophysiologie, Institut für Physiologie und Pathophysiologie zugeordnet, der in Personalunion auch die wissenschaftliche Leitung des Zentrums für Medizinische Forschung inne hat. Eine enge Zusammenarbeit ist auch mit der Leitung der Core Facility Biomedizinische Forschungseinrichtung geplant.

3. Anforderungsprofil

3.1. Forschung

Der*die Stelleninhaber*in sollte folgende Qualifikationen im Bereich Forschung vorweisen können:

- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in einem oder mehreren Bereichen der oben angegebenen Gebiete im Bereich Ersatzmethoden zum Tierversuch
- Grundlegendes Verständnis über die Verfahren und Abläufe im Bereich Tierversuche
- Hohes Interesse an der Entwicklung neuer Ersatzmethoden zum Tierversuch
- Breites Wissen im Bereich der biomedizinischen Forschung und deren Fragestellungen und Methoden
- Nachweis einschlägiger hochrangiger Publikationen und Drittmittelwerbung
- Motivation wissenschaftliche – vor allem auch – interfakultäre Kooperationen und Forschungsnetzwerke für die Entwicklung und Schaffung neuer Ersatzmethoden aufzubauen
- Leidenschaft für die Schaffung neuer Technologien und Infrastruktur für die Core Facility und das Zentrum für Medizinische Forschung

3.2. Lehre

Von den Bewerber*innen wird ein Beitrag zur Lehre im Bachelor und Masterstudium Humanmedizin sowie im Doktoratsprogramm Medical Sciences der Medizinischen Fakultät erwartet.

Die Position beinhaltet eine Lehrverpflichtung von 4 Semesterwochenstunden (nach positiver Evaluierung der Qualifikationsvereinbarung und Entfristung 8 Semesterwochenstunden), Prüfungstätigkeit und Betreuung von Bachelor-, Masterarbeiten im Studium Humanmedizin.

Der*die Stelleninhaber*in sollte folgende Qualifikationen im Bereich der Lehre vorweisen können:

- Lehrerfahrung im Bachelor-, Master- und/oder Doktoratsstudium oder ausländischen Studiumsäquivalenten der Humanmedizin an anerkannten Universitäten oder anderen akademischen Institutionen sowie
- Erfahrung in der Betreuung fach einschlägiger studentischer Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten) und im akademischen Prüfungswesen

3.3. Fachliche Voraussetzungen

- Abgeschlossenes Doktors/PhD-Studium in den Bereichen (Tier-)Medizin, Biologie, Biochemie, Bioinformatik, Medizintechnik oder verwandten Disziplinen
- Venia docendi vorliegend oder weit fortgeschritten (mind. 10 Punkte nach den JKU-Habilitationskriterien im Bereich der Forschung)
- Mehrjährige wissenschaftliche Tätigkeit als Post-Doc insbesondere im Bereich der Entwicklung neuer Ersatzmethoden zum Tierversuch
- Von Vorteil sind Erfahrung im Aufbau und der Leitung einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe
- Einschlägige Publikationen zum Thema Ersatzmethoden zum Tierversuch
- Praktische Erfahrungen in der Verwendung von Ersatzmethoden zum Tierversuch

3.4. Persönliche Voraussetzungen

- Kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist
- Hohe soziale Kompetenz
- Innovatives und interdisziplinäres Denken
- Hohe Bereitschaft zur interdisziplinären sowie interprofessionellen Zusammenarbeit
- Verantwortungsbewusste Arbeitsweise und hohe Problemlösungskompetenz
- Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Um wissenschaftliche Karrieren insgesamt und insbesondere für Frauen attraktiver zu gestalten, werden in Karrieremodellen und Auswahlverfahren lebensphasen- und biografisch bedingte Gesichtspunkte berücksichtigt.

4. Qualifizierungsvereinbarung

Die Entscheidung über die Umwandlung der Position in eine Dauerstelle wird basierend auf einer zwischen dem*der Stelleninhaber*in und dem Rektorat abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarung getroffen. Nach positiver Evaluierung der Qualifizierungsvereinbarung wird die Stelle in eine Dauerstelle als Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs 5 und 6 UG) umgewandelt.

Jährliche Evaluierungen werden sich auf Exzellenz in Forschung und Lehre beziehen, ebenso wie auf internationale Erfahrungen und das Einwerben von Drittmitteln. Folgendes Dokument gibt eine Orientierungshilfe zu Evaluationskriterien:

https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/88/Inhaltliche_Voraussetzungen_fuer_Habilitationen_an_der_ME_D_der_JKU_Linz_21.01.2021.pdf